

TrainingsBox – „Personengesellschaften“

1. Gustav Schnell war viele Jahre als Immobilienverkäufer angestellt. Zusammen mit einem ehemaligen Arbeitskollegen möchte er sich nun als Immobilienhändler selbstständig machen und ein Unternehmen gründen. Bei einem Gespräch mit seinem Kollegen Kwasi Boubacar klären sie die Voraussetzungen zur Gründung einer OG.



Zunächst brauchen wir einen Gesellschaftsvertrag. Darin müssen wir alle Regelungen festhalten, die später von Bedeutung sind.

Wir sollten uns auch informieren, wie die gesetzlichen Regelungen zwecks Firmenbuch und Buchführung lauten.

a) Nennen Sie drei inhaltliche Punkte, die im Gesellschaftsvertrag einer OG geregelt werden.

-
-
-

b) Gustav Schnell ist froh darüber, dass nicht die gesamte Verantwortung auf seinen Schultern lastet. Dennoch weiß er, dass eine OG nicht nur Vorzüge hat. Er möchte sich die wesentlichen Vor- und Nachteile notieren. Helfen Sie ihm dabei.

c) Trotz ihrer langjährigen Erfahrung im Immobilienbereich erwirtschaften die beiden im ersten Geschäftsjahr einen Verlust. Zudem müssen sie die Jahreszinsen für einen Kredit zurückzahlen. Erläutern Sie, wie die beiden Unternehmer haften.

2. Die Fahrschule Lanisek OG wird von den vier Geschwistern Anze, Domen, Jerneja und Maja Lanisek geleitet. Im Gesellschaftsvertrag ist geregelt, dass 40 % des Gewinns auf Anze Lanisek entfallen und der Rest gleichmäßig auf die anderen Gesellschafter aufgeteilt wird. Im letzten Geschäftsjahr wurde ein Gewinn von 60.000,00 EUR erzielt. Berechnen Sie, welchen Betrag die vier Geschwister erhalten.



3. Eva Dovjak, Johanna Knoll und Masud Saaman sind gleichberechtigte Komplementäre der DKS Energietechnik KG. Sebastian Zauner ist Kommanditist. Als ein Kredit aus Gesellschaftsmitteln nicht fristgerecht zurückgezahlt werden kann, wendet sich die Bank direkt an Johanna Knoll. Diese ist darüber sehr verärgert und fühlt sich ungerecht behandelt. Schildern Sie die Rechtslage in diesem Fall.

4. Lisa Wöckinger (Komplementärin) und Veronika Pfiffig (Kommanditistin) eröffnen ein Reisebüro. Das Unternehmen wird unter Reisebüro Wöckinger KG ins Firmenbuch eingetragen. Alexei Omarov steigt einige Wochen später als Kommanditist in die Gesellschaft ein. Hierfür steuert er 18.000,00 EUR an Kapital bei.

- a) Argumentieren Sie, ob Alexei Omarov genügend Kapital in die Gesellschaft einbringt.
- b) Alexei Omarov schreibt Lisa Wöckinger ein E-Mail.



Senden

An

Cc

l.woeckinger@office.at

Betreff: Änderung des Firmennamens

Liebe Lisa,

ich möchte gerne bei unserer morgigen Besprechung über den Firmennamen reden. Ich würde es sehr begrüßen, wenn mein Name darin aufgenommen wird. Schließlich unterstütze ich das Reisebüro finanziell auch sehr tatkräftig.

Liebe Grüße und bis morgen
Alexei

Erläutern Sie, ob das Anliegen von Alexei rechtlich möglich ist.

- c) Erörtern Sie, inwiefern Alexei Omarov als Kommanditist von den Leitungsbefugnissen ausgeschlossen ist.
- d) Alexei Omarov bekommt ein Angebot, bei einem anderen Reisebüro als Hoteltester zu arbeiten. Schildern Sie, ob dies neben der Tätigkeit als Kommanditist erlaubt ist.
- e) Alexei Omarov und Lisa Wöckinger haben immer wieder Meinungsverschiedenheiten. Alexei überlegt deswegen, die Gesellschaft zu verlassen. Kreuzen Sie an, ob das Unternehmen mit dieser Rechtsform weiterbestehen kann, wenn Alexei aussteigt. Begründen Sie Ihre Antwort.

☐ Ja ☐ Nein

Begründung:

5. Die Lights for Life OG ist auf die Herstellung von Leuchten und Beleuchtungssystemen für Bürogebäude, Hotellerie und Gastronomie spezialisiert. Gegründet wurde die Lights for Life OG vor zehn Jahren von den Schwestern Sabine und Marina Schön. Als Möglichkeit, um das Kapital zu erhöhen, überlegt Sabine Schön, den Geschäftspartner Martin Kuhn als Stillen Gesellschafter am Unternehmen zu beteiligen.



- a) Erklären Sie, ob sich ein stiller Gesellschafter an einer OG beteiligen kann.
- b) Geben Sie an, wie Martin Kuhn im Falle einer Beteiligung haftet.
- c) Marina fragt ihre Schwester:

Ich bin etwas skeptisch: Zwar erhalten wir einen Zuwachs an Kapital. Doch was passiert, wenn wir uns mit Martin Kuhn bei wichtigen Unternehmensentscheidungen nicht einig sind?

Beantworten Sie die Frage von Marina Schön.

